



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2022/023</b>	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	25.01.2022	öffentlich

**Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung an der Aichacher Straße  
- Vorstellung der Bestandsaufnahme der Wärmeversorgungsanlagen -**

**Beschlussvorschlag:**

**Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Wärmeversorgungsanlagen im Bereich der Aichacher Straße werden zur Kenntnis genommen.**

**Die Stadtwerke werden beauftragt, dem Werkausschuss die Angelegenheit nach Vorstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme im entsprechenden Gremium des Landkreises zur Beschlussfassung über das weitere Vorgehen vorzulegen. In den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Friedberg sind entsprechende Mittel zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie aufzunehmen.**

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



### **Sachverhalt:**

Die Stadt Friedberg hat als ein Nachfolgeprojekt aus dem Energienutzungsplan eine Studie für die Errichtung eines Nahwärmenetzes „Innenstadt“ erstellen lassen. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass ein solches Wärmenetz unter Einbeziehung von EFRE-Fördergeldern grundsätzlich möglich sei. Das Projekt wurde jedoch aufgrund des nicht einzuhaltenden Zeitplans für die genannten Fördergelder nicht weiterverfolgt.

Die Werkleitung hat in den Diskussionen im Werkausschuss immer wieder darauf hingewiesen, dass nach ihrer Ansicht statt einer Ausdehnung eines solchen Wärmenetzes in die Innenstadt vielmehr der Fokus auf die zahlreichen öffentlichen Liegenschaften an bzw. östlich der Aichacher Straße gelegt werden sollte. In Gesprächen mit dem Landkreis Aichach-Friedberg stellte sich dann im Laufe des Jahres 2019 heraus, dass auch dieser für seine Liegenschaften um den Volksfestplatz bzw. für das Krankenhaus die Frage der Wärmeversorgung untersuchen lassen wollte.

### **Ausgangslage**

Im Bereich entlang der Aichacher Straße liegen zahlreiche Liegenschaften des Landkreises Aichach-Friedberg wie auch der Stadt Friedberg.

So befindet sich dort ein wichtiges, vom Landkreis betriebenes Schulzentrum mit der Konradin-Realschule mit insgesamt 30 Klassen und etwa 760 Schülern, dem Staatlichen Gymnasium Friedberg mit etwa 840 Schülerinnen und Schülern und der Beruflichen Oberschule Friedberg (FOS/BOS). Die Schulen werden aktuell aus unterschiedlichen Quellen mit Wärme versorgt. Nur 350 Meter von der FOS/BOS entfernt befindet sich das landkreiseigene Krankenhaus Friedberg, die Kliniken an der Paar, mit dem direkt angrenzenden Personalwohnheim des Krankenhauses. Zudem wird auf dem ehemaligen Sport- und Hartplatz südlich der FOS/BOS die Vinzenz-Pallotti-Schule mit Sporthalle gebaut.

Nur ca. 150 m von den Kliniken an der Paar entfernt befindet sich das Stadtbad der Stadt Friedberg, welches im Obergeschoss die Stadthalle beherbergt. Direkt daran angeschlossen liegt die Volks- und Mittelschule Friedberg sowie die Theresia-Gerhardinger-Grundschule. Im Zentrum dieses Gebiets liegt die Hermann-Löns-Straße in der die Gebäude mit der Hausnummer 13 – 29 und die Gebäude in der Alois-Sperrer-Straße 2, 4, 6 – 8 ebenfalls in kommunalem Besitz sind.

In seiner Sitzung am 26.11.2019 hat sich der Werkausschuss dafür ausgesprochen, die notwendigen Studien und Untersuchungen im Rahmen eines sog. Quartierskonzeptes zu erstellen. Hierfür stellt die KfW Fördermittel (65 %) zur Verfügung.

Im Rahmen der nach Vergaberecht erforderlichen Angebotseinholung bei verschiedenen Büros zur Erarbeitung des Quartierskonzeptes kamen Zweifel auf, ob das gewählte Förderprogramm für das vorliegende Gebiet die richtige Wahl ist.

Alternativ kann man mit einer Bestandsaufnahme der in Frage kommenden Gebäude schon eine sehr gute Entscheidungsgrundlage für den weiteren sinnvollen Fortgang in Bezug auf ein gemeinsames Nahwärmenetz bekommen.

Falls sich nämlich später in der großen Untersuchung dann rausstellt, dass es ggfs. gar keinen Sinn macht ein neues gemeinsames Nahwärmenetz zu bauen, weil ein Großteil der Gebäude mit relativ neuer, zuverlässiger und umweltfreundlicher Technologie ausgerüstet ist, so ist dann auch wieder die generelle Gebäudesanierung auf Sinnhaftigkeit zu hinterfragen.



### **Aktueller Stand**

Auf der Grundlage des Beschlusses des Werkausschusses haben die Stadtwerke Friedberg in Abstimmung mit dem Landkreis Aichach-Friedberg die LUP Ingenieurgesellschaft mbH, Augsburg, mit der Durchführung einer Bestandsaufnahme der genannten Gebäude beauftragt. Die Bestandsaufnahme liegt nun vor und wird den Mitgliedern des Werkausschusses in der Sitzung durch die LUP Ingenieurgesellschaft mbH vorgestellt. Dazu liegt ein Ausschnitt der Bestandsaufnahme mit den wesentlichen Ergebnissen der Sitzungsvorlage bei. Die komplette Bestandsaufnahme steht ausschließlich den Mitgliedern des Werkausschusses im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach Vorstellung der Bestandsaufnahme im Werkausschuss und anschließend auch im entsprechenden Ausschuss des Landkreises ist in einer späteren Sitzung über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden. Dabei sollten möglichst die Belange der Stadt Friedberg und des Landkreises berücksichtigt werden. Für die Erstellung einer entsprechenden Machbarkeitsstudie sind Mittel im Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Friedberg einzuplanen.